



Caritasverband  
für Bochum und  
Wattenscheid e.V.



Katholisches Klinikum Bochum

St. Josef-Hospital  
UKRUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER  
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

# NEUE WEGE – NEUES WAGEN

## 30 Jahre interdisziplinärer Kinderschutz in Bochum

Freitag, 01. Oktober 2021, und Samstag, 02. Oktober 2021

### Programm

#### Freitag, 01. Oktober 2021

09.30 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**

*Prof. Dr. med. Thomas Lücke, Direktor der Universitätskinderklinik, Katholisches Klinikum Bochum  
Monika Bormann, ehem. Leiterin von Neue Wege, Caritasverband für Bochum und Wattenscheid e.V.*

**Grußworte**

*Elke Büdenbender, Schirmherrin  
Britta Anger, Sozialdezernentin der Stadt Bochum  
Prof. Dr. med. Christoph Hanefeld, Geschäftsführer des Katholischen Klinikums Bochum  
Hans-Werner Wolff, Direktor des Caritasverbandes für Bochum und Wattenscheid e.V.*

10:30 Uhr **Festvortrag: Herausforderungen für den Kinderschutz im Alltag zwischen Medizin und Jugendhilfe**

*Dr. med. Bernd Herrmann, Leiter des Bereichs Kinderschutz, Klinikum Kassel*

11:15 Uhr **Pause**

11:30 Uhr **Neue Wege – Neues wagen  
30 Jahre interdisziplinärer Kinderschutz in Bochum**

**Der Blick zurück – was hat uns bewegt bei der Gestaltung der neuen Wege?**

*Monika Bormann, ehem. Leiterin von Neue Wege  
Dolf Mehring, ehem. Leiter des Jugendamtes der Stadt Bochum  
Helmut Neumann, ehem. Psychologe der Universitätskinderklinik, Katholisches Klinikum Bochum*

**Der Blick nach vorn – wofür brauchen wir Mut, um es zu wagen?**

*Matthias Nitsch, ehem. Geschäftsführer der DGfPI  
Christian Papies, Leiter des Sozialen Dienstes der Stadt Bochum  
Berit Schoppen, Projektleitung MeKids.best*

*Moderation: Prof. Dr. med. Thomas Lücke  
Christina Borkowski, Dipl.-Sozialpädagogin, Leiterin von Neue Wege*



# Programm

Freitag, 01.10.2021

12:30 Uhr **Pause**

14:00 Uhr **Symposium 1**

## **Verhältnisse und Verhalten – Hauptelemente der Präventionskultur in Schulen und Kirche – Impulse, best-practice, szenische Spiele, Reflexion –**

Gewalt gegen Kinder geschieht in einem Umfeld, das es ermöglicht oder verhindert. Kinder in Not werden wahrgenommen oder übersehen. Schutzkonzepte sind geduldiges Papier oder werden mit Leben gefüllt. Das macht den entscheidenden Unterschied. Haltung, Wissen und Können, Empowerment (Kinder stark machen) und Protect (institutionelle Präventionskultur) sind die Antworten auf Täterstrategien und tatbegünstigende Umstände. Wie sieht das konkret aus? Das soll in diesem Symposium sichtbar werden.

### **Schutzkonzeptentwicklung in unserer Schule**

*Frank Bader und Yvonne Palkowski, Hilda-Heinemann-Schule, Förderung geistige Entwicklung, Bochum*

### **MUTIG – Damit Kinder und Jugendliche stark werden, bevor andere ihre Schwäche ausnutzen**

*Anna Pallas, theaterpädagogische werkstatt (tpw) gGmbH*

Szenische Spiele aus: „Mein Körper gehört mir!“ und „Die große Nein-Tonne“:  
Schauspieler\*innen der tpw

### **Schutz von Kindern vor sexualisierter Gewalt in katholischen Einrichtungen**

*Dorothe Möllenberg, Präventionsbeauftragte des Bistums Essen*

### **Podiumsgespräch und Diskussion mit dem Plenum**

**Thema: Der Mehrwert dieses Symposiums**

*Moderation:*

*Anna Pallas (theaterpädagogische werkstatt gGmbH)  
& Werner Meyer-Deters (Praxis für Sexualität)*



# Programm

## Samstag, 02.10.2021

9:30 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**  
*Prof. Dr. med. Thomas Lücke*

### **Symposium 2: Medizin im Aufbruch**

Kinderschutz ist auf die enge Vernetzung der beteiligten Akteure angewiesen. Der medizinische Kinderschutz im engsten Sinne leistet neben der Betrachtung sozialpädiatrischer Aspekte den Baustein der körperlichen Diagnostik, rechtssicheren Dokumentation und medizinischen Versorgung der betroffenen Kinder. Grundlage ist eine leitlinienkonforme Abklärung der Verdachtsfälle unter Berücksichtigung des aktuellen Standes der Wissenschaft und möglicher Differentialdiagnosen.

### **Blaue Flecken – was nun?**

*Dr. med. Susan Halimeh, Gerinnungszentrum Rhein-Ruhr, Duisburg*

### **Bildgebende Verfahren im Kinderschutz**

*Dr. med. Leon Rossler, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Universitätskinderklinik, Institut für Kinderradiologie, Katholisches Klinikum Bochum*

10:40 Uhr **Pause**

10:50 Uhr **Misshandlung oder seltene Erkrankung? Differentialdiagnose Knochenstoffwechsel**  
*PD Dr. med. Corinna Grasmann, Dr. med. Elisabeth Resch, Universitätskinderklinik, Katholisches Klinikum Bochum*

### **Vorgehen bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch**

*PD Dr. med. Gabriele Bonatz, Chefarztin der Klinik für Frauenheilkunde, Augusta-Krankenhaus Bochum*

*Moderation: Prof. Dr. med. Thomas Lücke*

12:00 Uhr **Pause**

13:00 Uhr **Symposium 3**  
**Das große Schweigen – von der Schwierigkeit, Kinder zu schützen und Straftäter\*innen zu überführen bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch**

Sexueller Missbrauch an Kindern ist eine Straftat, in der Regel ohne Zeug\*innen und ohne Sachbeweise. Jeder Schutz und jede Strafverfolgung hängen von einer Aussage der betroffenen Kinder ab. Darum gehört es bei dieser Straftat für den Täter oder die Täterin wesentlich dazu, einen massiven Schweigedruck bei den Kindern aufzubauen, die Wahrnehmung der prinzipiell schützenden Umwelt zu vernebeln, auszunutzen, dass sich die Gesellschaft so viel Böses von einem konkreten Menschen nicht vorstellen kann und will, und dass die Kinder sich unendlich schämen und sich selbst die Schuld geben.

→



## Programm

### Samstag, 02.10.2021

Durch die unterschiedlichen Aufgaben von Jugendhilfe, Familiengericht, Polizei, Strafjustiz und Medizin kommt es bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch leicht zu Konflikten, die immer wieder die Arbeit am Einzelfall behindern und im schlimmsten Fall Schutz und Hilfe unmöglich machen. Dieses Symposium möchte die grundsätzlichen Probleme zunächst aus der Perspektive der einzelnen Institutionen kurz darstellen, und dann die Referentinnen miteinander und mit dem Publikum ins Gespräch bringen.

Die Frage lautet: Wie können wir diesen Weg miteinander gehen und nicht gegeneinander?

#### *Referent\*innen*

*Iris Hölling, Jugendamt Berlin*

*Brigitte Meyer-Wehage, Hochschule für Rechtspflege, Hildesheim*

*Conny Heppner, Kommissariat Vorbeugung, und Claudia Stach, Kriminalkommissariat für Sexualdelikte, Bochum*

*Dagmar Freudenberg, Staatsanwältin a.D., Göttingen*

*Dr. med. Elisabeth Resch, Kinderschutzgruppe Universitätskinderklinik, Katholisches Klinikum Bochum*

*Moderatorin: Monika Bormann*

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. Thomas Lücke

Die Zertifizierung als ärztliche Fortbildung durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe ist beantragt.

## Anmeldung

**Anmeldungen nehmen wir bis zum 20.09.2021 gerne über unser Anmeldeformular im Internet entgegen:**

<https://www.klinikum-bochum.de/medien/termine/details/neue-wege-neues-wagen.html>

Bei Rückfragen kontaktieren Sie bitte das Kongressorganisationsteam.

**Ansprechpartnerin:** Sylvia Meier  
**Kontakt:** [sylvia.meier@klinikum-bochum.de](mailto:sylvia.meier@klinikum-bochum.de)



## Referentinnen und Referenten

<b>Frank Bader</b>	Schulleiter Hilda-Heinemann-Schule, Förderung geistige Entwicklung, Bochum
<b>Monika Bormann</b>	ehem. Leiterin von Neue Wege, Caritasverband für Bochum und Wattenscheid e.V.
<b>Dagmar Freudenberg</b>	Staatsanwältin a.D., Vorsitzende der Kommission Strafrecht im Deutschen Juristinnenbund, Göttingen
<b>PD Dr. med. Corinna Grasemann</b>	Leiterin der Abteilung Seltene Erkrankungen, Universitätskinderklinik, Katholisches Klinikum Bochum
<b>Dr. med. Susan Halimeh</b>	Gerinnungszentrum Rhein-Ruhr, Duisburg
<b>Dr. med. Bernd Herrmann</b>	Oberarzt und Leiter Bereich Kinderschutz, Abt. für Neonatologie und allgemeine Pädiatrie, Klinikum Kassel, Vorsitzender DGKiM (Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin), Vorstand DGfPI (Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Misshandlung, Vernachlässigung und sexualisierter Gewalt)
<b>Conny Heppner</b>	Kommissariat Vorbeugung, Bochum
<b>Iris Hölling</b>	Leiterin des Jugendamtes Berlin Treptow-Köpenick, 2002 – 20016 Geschäftsführerin Wildwasser e.V. Berlin, Vorstand DGfPI
<b>Prof. Dr. med. Thomas Lücke</b>	Direktor der Universitätskinderklinik, Katholisches Klinikum Bochum
<b>Dolf Mehring</b>	ehem. Leiter des Jugendamtes der Stadt Bochum
<b>Werner Meyer-Deters</b>	Praxis für Sexualität, Fortbildungsreferent, Vorstand DGfPI
<b>Brigitte Meyer-Wehage</b>	Richterin am Oberlandesgericht, z.Z. Fachhochschuldozentin an der Hochschule für Rechtspflege, Hildesheim
<b>Dorothe Möllenberg</b>	Präventionsbeauftragte des Bistums Essen
<b>Helmut Neumann</b>	ehem. Psychologe der Universitätskinderklinik, Katholisches Klinikum Bochum
<b>Matthias Nitsch</b>	ehem. Geschäftsführer der DGfPI
<b>Anna Pallas</b>	Geschäftsführerin der Theaterpädagogischen Werkstatt gGmbH (tpw), Osnabrück



## Referentinnen und Referenten

<b>Yvonne Palkowski</b>	Stv. Schulleitung, Hilda-Heinemann-Schule, Förderung geistige Entwicklung, Bochum
<b>Christian Papies</b>	Leiter des Sozialen Dienstes der Stadt Bochum
<b>Dr. med. Elisabeth Resch</b>	Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Kinderschutzgruppe Universitätskinderklinik, Katholisches Klinikum Bochum
<b>Dr. med. Leon Rossler</b>	Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Universitätskinderklinik, Institut für Kinderradiologie, Katholisches Klinikum Bochum
<b>Berit Schoppen</b>	MedEcon Ruhr, Projektleitung, MeKidS.best
<b>Claudia Stach</b>	Kriminalkommissariat für Sexualdelikte, Bochum

